

TA 13.09.2014

Büßleben kämpft für einen Kunstrasenplatz

MITTEL-THÜRINGEN

Spenden-Aktionen für Kunstrasenplatz

Im Erfurter Ortsteil Büßleben engagieren sich Einwohner für den Fußballnachwuchs und sammeln Geld für einen Kunstrasenplatz. Rund 55 000 Euro sind schon beisammen. An nächsten Dienstag, wenn die Kicker von Rot-Weiß Erfurt zu einem Benefizspiel kommen.

TA 13.09.2014

Der SV Blau-Weiß sammelte schon 55 000 Euro an Spenden und hofft auf mehr, wenn Dienstag der FC Rot-Weiß kommt

VON HOLGER WETZEL

Büßleben. Das Gastspiel des FC Rot-Weiß Erfurt am kommenden Dienstag in Büßleben ist der sportliche Höhepunkt für den einheimischen SV Blau-Weiß und, angesichts zahlreicher Ehrengäste, ein gesellschaftlicher Höhepunkt für den Ort. Es ist aber auch ein sichtbares Zeichen für das Engagement, das die Büßlebener für die Jugend des Ortsteils aufbringen.

Denn die Erlöse des Benefizspiels fließen in eine Kasse, die nach Angaben des Vereins bereits mit 55 000 Euro gefüllt ist. Das Geld soll einen Kunstrasenplatz anstelle des Sandplatzes ermöglichen und somit die Bedingungen vor allem für den Vereinsnachwuchs verbessern.

„Über die Hälfte unserer rund 250 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche“, sagt die Nachwuchsleiterin Katrin Mickoleit.

Das Engagement aus dem Ort hat in Büßleben Tradition. Das Sportlerheim wurde aus eigener Kraft errichtet, und auch die Kleinfeld-Trainingsfläche aus rotem Sand entstand vor 20 Jahren in Eigenregie.

Aus mehreren Gründen gerät dieser Sandplatz nun an seine Grenzen. Bei Regen bilden sich Pfützen, im Winter Eisplatten. Schon gar nicht kann das Spielfeld dazu beitragen, den Hauptplatz aus Naturrasen zu entlasten.

Deshalb soll nun der Kunstrasen-Kleinfeldplatz her, für den

der Verein seit anderthalb Jahren konzentriert kämpft. Eine Baugrund-Untersuchung ist erfolgt, eine Bauvoranfrage beim Sportbetrieb auf den Weg gebracht. Bis Ende September soll beim Landessportbund der Fördermittelantrag gestellt werden.

Die Investitionskosten werden auf 175 000 Euro geschätzt. Dabei verfolgt der Verein ein ehrgeiziges Ziel: Der Eigenan-

teil soll aus eigener Kraft erbracht werden. 30 Prozent der Summe wollen der Verein und seine Helfer durch Eigenleistungen zusteuern. Doch bleiben 75 000 Euro, die der Verein zusammenzutragen muss.

Das Spiel gegen Rot-Weiß am Dienstag 17 Uhr, für das bereits 300 Karten verkauft sind, soll das Spendenkonto weiter füllen. Unter anderem durch eine origi-

nelle Internetaktion ist es innerhalb von nur einem Jahr bereits auf 55 000 Euro angewachsen.

Das Kunstrasen-Kleinfeld soll auch für den Spielbetrieb der F-bis D-Jugend dienen, für alle Mannschaften das Training bei schlechter Witterung erlauben und den Naturrasenplatz entlasten. „Wir haben inzwischen fünf Männer- und acht Nachwuchsmannschaften“, sagt Katrin Mi-

ckoleit. „Teilweise trainieren vier Mannschaften gleichzeitig.“ Die Kita im Ort und die Grundschule Urbich würden für ständigen Nachwuchs sorgen.

Auch im Büßlebener Ortsschaftsrat kommen die Pläne für den Kunstrasen-Platz gut an. „Das ist eine Wahnsinns-Geschichte und spricht für den Verein“, sagt die Ortsteilbürgermeisterin Kathrin Hörr.



Der vierjährige Arik aus Büßleben kann schon ein bisschen Fußball spielen. Wenn er alt genug ist, will er zum SV Blau-Weiß – und dann am liebsten nicht auf dem Sandplatz, sondern auf dem neuen Kunstrasenplatz trainieren. Foto: Susann Fromm